

Die Chroniken vom Freien Aldea

festgehalten von Hale Sophia vom Mönchsberg

Hinweis: Um der forschenden Perspektive gerecht zu werden sei gesagt, dass es sich bei diesem Bericht um eine nachträgliche und einseitige Erzählung handelt.

Kapitel 1

Vorwort: Im Dorfe Terul trug es sich zu, dass Hestan Ilmatar seine schwangere Frau verließ um in anderen Ländern Unterstützung für seine Frau, sein Ungeborenes sowie für die rebellische Untergrundgruppe, der er angehörte, zu finden. Die Chronistin selber traf auf ihn in einer Taverne, in einem jämmerlichen Zustand. Völlig versoffen, denn häufig schon wurde dem armen Thor ein Bier, gegen sein Gejammer, ausgegeben.

So berichtete er erneut von seiner schwangeren Frau, die er, in sich einer bietenden Gelegenheit, verließ um in fernen Ländern nach Hilfe zu suchen. Direkt warnte er in seiner Erzählung vor der verrückten Priesterschaft, die wohl, zumal in den höheren Positionen, einer Rasse namens Al'mor angehöre. Die Menschen würden von ihrem Gott Orr und der in seinem Namen handelnden Priesterschaft Orrsari unterdrückt. Die Kinder würden den Eltern entrissen und einen Großteil davon sehe man nie wieder, weshalb er selber von diesem Schicksal sehr betroffen sei. Mit dem Schiffe käme man nach Aldea und im und um das Dorfe Terul solle eine Gruppe zu finden sein, deren Ziele man unterstützen sollte. Angeführt vom wackeren Kelgar Beromos erkenne man den Widerstand an einem geheimen Zeichen, Individuelle Schmuckstücke jeweils mit einer Holzperle mit umlaufender Einkerbung. Die gesamte Bevölkerung trage außerdem ein Mal im Gesicht, ein geschwungener Kreis mit einer Träne, welches er riet sich aufzumalen, sollte man unter der Bevölkerung nicht auffallen wollen.

Mit festem Willen zu helfen beschloss die Chronistin nach Aldea zu reisen um sich die Gegebenheiten anzusehen, aus moralischen Gründen verpflichtete sie jedoch auch Hestan wieder in seine Heimat zu reisen und sie zu begleiten.

Leider trafen sie zu spät ein, um die heroischen Taten der von Hestan gefundenen Reisenden zu erleben, leider auch zu spät um die Mutter und das Kind zu retten, beide überlebten die Geburt nicht. Mit den heroischen Taten der Reisenden beginnt nun die Geschichtsschreibung des Freien Aldeas.

Im Lande Aldea, welches seit 112 Jahren von der Gottheit Orr und seinen Anhängern beherrscht wird, tritt Unmut auf. Die Priester unterjochen im Namen ihres Gottes die Bevölkerung und weisen ihnen ihren Platz in der Gesellschaft zu. Auswahlkriterien finden teilweise schon kurz nach der Geburt statt, so dass manchen Eltern das Kind entrissen, anderen das Kind endgültig genommen wird. Auch wenn es im Ganzen wenig Rebellionen gibt, da für das Meiste im Leben gesorgt ist, fand sich eine Gruppe zusammen, die den Machenschaften der Gottheit sowie seiner Anhänger Einhalt gebieten wollte. Eine Gruppe Reisender fand sich im Jahre 112 Orr ein um diese Rebellen zu unterstützen. Zu ihrer Überraschung zu einem Feste, was das eigentliche und beschriebene Leben der Bevölkerung nicht direkt widerspiegelte. Gerissen wie die Priesterschaft war, hatte sie von der Ankunft der Reisenden erfahren und ein Fest auf den bestimmten Zeitraum gelegt, um den Eindruck einer friedlichen Gesellschaft zu spielen. Das Fest welches zur Ernennung und Einführung Med'jarr O'zarrs, des ersten Kämpfer der Kraft des Glaubens, des

ersten Bezirk Aldeas, der natürlich von einer ausreichenden Armee begleitet wird, brachte somit ebenfalls unhinterfragt einige Gegner der Rebellen in die Gegend. Schon am ersten Abend des Festes griffen Rebellen an, die sich jedoch als weitere Finte der Priesterschaft herausstellten.

In Gesprächen wurde Med`jarr O`zarr sowie der ebenfalls anwesende Ark`tul O`matt, einer der fünf Stimmen Orrs, als charmant und hilfsbereit beschrieben. Im Wald hingegen warteten die wirklichen Rebellen, angeführt von Kelgar Beromos und sein Gehilfen Links, Rechts und Hirn, auf die Reisenden.

Nach einer durchzechten Nacht wachten die Langschläfer durch ein schauerliches Geschrei auf. Auf dem Dorfplatz wurde ein Bürger ausgepeitscht, da er sich beim Feste anscheinend nicht angemessen geäußert hatte. Die Bewohner Teruls wirkten zwar mitgenommen dennoch gefasst, als sei dies kein seltener Anblick. Um die Stimmung wieder zu heben wurden die Reisenden eingeladen an den fortführenden Feierlichkeiten weiterhin teil zu nehmen, denn ein Turney sei geplant. In verschiedenen Disziplinen solle zu Ehren Med`jarrs gekämpft werden. Die Fremden bewiesen sich teilweise als gut geschulte Kämpfer und Schützen. Zum Ende der Kämpfe wurden die Sieger belohnt, diesen fröhlichen Moment nutzen nun wahre Rebellen um einen direkten Angriff auf die Stimme Orrs zu wagen. Allzu mächtig wie die höheren Priester sind wurde die Gefahr jedoch schnell gebannt. Damit wurde es den orrischen Vertretern jedoch auch zu bunt und sie forderten eine Entscheidung der Gäste sich ihnen anzuschließen, im Kampfe gegen die Rebellen, oder den Boden Aldeas doch schneller wieder zu verlassen. In der Zwischenzeit hatten auch Gespräche mit den Rebellen im Wald stattgefunden und die Entscheidung diese, statt die Orrsari zu unterstützen war gefallen.

Bei den Rebellen gab es auch einige Schriftstücke, die diese jedoch aus mangelnden Fähigkeiten nicht lesen konnten und von einem magischen Schutz handelten. Auf der Suche nach den Komponenten für ein Amulett kamen die Suchenden zu einer verschlossenen Miene, aus der sie ein Metall benötigten. Aus den Schriften im Hinterkopfe behalten, wurde sich nun doch erst auf die Suche nach einer Krypta gemacht, die als Familiengrab der Familie Beromos galt. Dieser Vorfahr Kelgars galt als einer der ersten Rebellen vor hunderten von Jahren. So erhoffte man sich bei der Durchsuchung weitere Hinweise zu finden. In der Tat wurden die Helden dort fündig. Wieder bei der Miene, die nun unter feuriger Flamme geöffnet werden konnte, konnte zwar zum einen die fehlende Komponente geborgen werden, doch durch den langen Verschluss der Miene und einer nur schwer endgültig tot zu bekommenden Kreatur, breitete sich eine Seuche unter den Anwesenden aus, die sich schnell weiter verbreitete. Gelobt seien die heilenden und kundigen Hände unter den Helden, so oft sie neben den Kämpfern vergessen werden, retteten sie hier nicht nur den Helden sondern gleich dem ganzen Dorfe Terul den Tag und ihr Leben.

Als am Nachmittag Tal`jarr O`katt, ein reisender Priester, auftauchte, der sich damals wohl noch glücklich schätzte die Gelegenheit zu bekommen mit einer der Stimmen Orrs sprechen zu können, konnte aus seinen Aufzeichnungen von einer für die Orrsari gefährliche Waffe Kenntnis gewonnen werden. Man stelle sich vor, dass diese Informationen nicht freiwillig hergegeben wurden und ein Gespräch mit der Stimme nicht mehr stattgefunden hat. Doch zäh war dieser Priester. So wollte sein Geiste in der Nebelwelt noch die Kunde von den, für ihn gar nicht so heldenhaften, Eindringlingen überbringen. Um nicht enttarnt zu werden waren die Helden Teruls also gezwungen in die Nebelwelt vorzudringen, was nur durch den Tod möglich ist und den Geist des Priesters erneut zu bezwingen. Durch die Hilfe ihrer Kameraden gelang der Streich mittels Alchemie.

Die Schriften des Tal`jarr O`katt sind gesichert worden und werden aktuell in der entstehenden Bibliothek zu Kelmar aufbewahrt.

In einer alten Anlage versteckt wurde, mit Hilfe der Fremden, ein Dolch sicher gestellt, der der Beschreibung nach die von Tal`jarr O`katt gesuchte Waffe sein konnte. Nach einer magischen Aufladung, eine in Aldea schier unvorstellbare Aufgabe da Magie gefürchtet und verboten war, konnte sich seine Macht entfalten. Wie sich am nächsten Tag in einer Schlacht zwischen der Armee der Orrsari und den Rebellen gemeinsam mit den fremdländischen Helden herausstellte, führte sie sehr effizient zum Tode der Orrsariführer.

Die Bezwingung Med`jarr O`zarrs war schon ein Erfolg für sich, darüber hinaus konnte jedoch auch der überaus mächtige Ark`tul O`matt vernichtet werden. Durch diese Tat und den Zauber des Dolches war die Macht der Priester im ersten Bereich Aldeas gebannt.

Die Orrsari auf dem befreiten Grund konnten damit nicht auf ihre Macht zurückgreifen und so gelang es der Bevölkerung in den folgenden Zyklen den ersten Bezirk Aldeas unter ihre Kontrolle zu bringen und von den Orrsari zu befreien.